kircheyleben

Informationen für MitarbeiterInnen in den Pfarren der Diözese St. Pölten

Caritas
Pastorale Dienste
Kath. Aktion
Katholisches Bildungswerk

04
2017
September

Impuls

Andrea Hammerer
Lehrerin, Pfarrgemeinderätin in Sindelburg

„Mit meinem Gott spring ich …" in die neue PGR-Periode!

„Mit meinem Gott spring ich über Mauern, mit meinem Gott stell ich die Welt auf den Kopf" – dieses Lied, mit den Worten aus Psalm 18 gehört in unserem Kinder-Jugendchor zu den Favoriten. Ein schwungvolles, motivierendes Lied – genau passend zu einer neuen Periode im PGR, heißt es doch weiter: „Mit meinem Gott, mit den Schwestern und Brüdern bauen wir an unserer Erde, bauen wir an seinem Reich." Am Anfang einer neuen Ära heißt es natürlich: Gegebenheiten analysieren, Bewährtes erhalten, Neues beginnen, Abschiede und Veränderungen wagen.

Genauso geht es uns gerade in Sindelburg. Schaffen wir das? So rosig ist die Kirchensituation auch wieder nicht … „Schau dir nur die Aposteln an, einfache Menschen wie jedermann. Sie haben Angst und sperrn sich ein, doch Gottes Geist reißt Mauern ein" – singt die letzte Strophe im Lied. Gott braucht keine Wunderwuzzis, sondern dich und mich.

Als sprachen- und sportbegeisterte Pädagogin baue ich auf den pfingstlichen Gedanken: sich verstehen, in Bewegung bleiben und den Heiligen Geist wirken lassen. Mit meinem Gott springe ich über Mauern und kann nie tiefer fallen als in seine bergende Hand!

Foto: Peter Haslwanter

Aufbruch in eine neue PGR-Periode

Schwung durch PGR-Wahl

Weit über 5.000 Mandatare wurden bei den PGR-Wahlen in den diözesanweit 422 Pfarren am 19. März neu gewählt. Die Wahlbeteiligung blieb in etwa gleich wie bei der letzten Wahl, die Pfarrgemeinderäte wurden teils kleiner (was die Mitgliederzahl betrifft) und ein bisschen älter. Die Menschen und ihre Begabungen standen bei dieser Wahl im Mittelpunkt, das zeigte der Slogan „Ich bin da.für". In vielen Pfarren hört man schon von neuem Schwung und Plänen seitens motivierter Pfarrgemeinderäte. Pfarrgemeinderäte erzählen über ihre Hoffnungen, Erwartungen und Sorgen für die nächste Periode. Wolfgang Zarl

„Caritative Anliegen im Gottesdienst aufbereiten."

Resi Paumann
Pfarrcaritas-verantwortliche in Arbesbach

„Ich war fremd und obdachlos, krank, hungrig, … und ihr habt mich aufgenommen, mich besucht …" – diese Worte Jesu und eine große Dankbarkeit für mein „sonnenseitiges" Leben spornen mich an, mich mit Gleichgesinnten für Menschen in Armut, Not, Krankheit & Einsamkeit einzusetzen. In der neuen PGR-Periode, in der ich nicht mehr dem PGR angehöre, habe ich mich sehr bewusst dafür entschieden im Pfarrcaritasteam mitzuarbeiten. Caritas ist für mich gelebte Nächstenliebe, mit der Kirche erst den Auftrag Jesu verwirklicht. Wichtig scheint mir, caritative Anliegen in den Gottesdiensten aufzubereiten, damit Herzen und Geldbörsen bereitwilliger geöffnet werden. Als ersten konkreten Schritt wollen wir im Herbst ein vierteiliges Besuchsdienstseminar anbieten, für das wir viele begeistern möchten. Mit dem nötigen Rüstzeug, das wir dort erhalten, wollen wir ein paar frohe und segensreiche Stunden in die Häuser unserer Kranken und Einsamen bringen. Als ein wichtiges Anliegen und eine Herausforderung für die laufende PGR-Periode sehe ich auch die engere Zusammenarbeit und Koordination der Pfarrcaritas in unserem Pfarrverband.

„Talente & Erfahrungen im PGR einbringen“

Foto: NÖN Erlauftal

Josef Kowar
Pfarrer
in Wieselburg

Für mich als Pfarrer bedeutet der PGR ein Gremium zur Seite zu haben, in welchem offen und vertrauensvoll über die vielen anstehenden Belange einer Pfarrgemeinde diskutiert, beraten, sich ausgetauscht werden kann, damit gute und wegweisende Entscheidungen für die Pfarrgemeinde getroffen werden können – gilt es doch Kirche vor Ort zu gestalten und das Evangelium lebendig werden zu lassen.

Besonders freut es mich, dass langjährige Pfarrgemeinderätinnen und -räte ihre Erfahrungen, Talente und Begabungen einbringen und neu gewählte PGR mit Elan, neuen Ideen, Schwung und Schaffenskraft voll Freude und motiviert dabei sind. Wichtig ist mir, dass sich möglichst alle – vom Kind bis zu den Senioren – ein Stück weit in der Pfarrgemeinde beheimatet fühlen. Dazu ist es wichtig, im PGR Menschen mit den verschiedensten Kontakten, Begabungen und Fähigkeiten zu haben, welche diese auch gerne für die Kirche, für die Menschen einsetzen.

Foto: Peter Haslwanter

Viele neue Impulse erhielten Pfarrgemeinderäte beim Rebuilt-Erlebnistag in Salzburg.

„Im PGR können wir einiges auf die Füße stellen!”

Claudia Weinberger
Pfarrgemeinderätin in der Pfarre Pfaffenschlag, zuständig u.a. für das kbw

Claudia Weinberger hat lange überlegt, ob sie wieder kandidieren soll. Schließlich hat die 44-Jährige bereits drei Perioden absolviert. Doch dann haben sie alle bestürmt, auch die Familie hat sie unterstützt. „Jetzt freue ich mich über den Entschluss, wir sind ein gutes Team”. Bei der Betreuung der MinistrantInnen, die zu ihren wichtigsten Aufgaben zählt, hat sie Unterstützung durch eine neue Kollegin im PGR erhalten. Auch die Gestaltung von Feiern und Gottesdiensten ist ihr wichtig, und sie betont, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit bei allen 13 PGR-Mitgliedern groß sei. „Zum Muttertag haben wir eine Maiandacht zu ‚100 Jahre Fatima’ gestaltet, mit ausgewählten Texten und Liedern, das hat alle mitgerissen. Zum Abschluss hat jede Frau eine Rose bekommen.” In ihrer 900-Seelen-Pfarre ist sie auch für das kbw zuständig. Die Themen und Termine für Vorträge werden im PGR besprochen. „Die Minis haben eine Scheu gehabt, bei Begräbnissen zu ministrieren”, gibt sie ein Beispiel. „Da haben wir uns Elfriede Monihart als Referentin geholt, sie hat dann mit unseren Kindern zum Thema Sterben gearbeitet.” Ob sie auch die Notwendigkeit sieht, etwas zurückzulassen? „Wir haben so ein motiviertes Team, und wir bestärken uns gegenseitig, da können wir noch einiges auf die Füße stellen!”

„Unsere Aufgaben haben sich verändert.”

Elfi Gindl
Pfarrgemeinderätin in der Pfarre Pöchlarn und Stv. Vorsitzende der Kath. Frauenbewegung der Diözese St. Pölten

Schon in meiner Ursprungspfarre war ich als Jungschar-Vertreterin im PGR. Die unterschiedlichsten Aufgaben waren immer wieder Freude und Herausforderung. Die Gesellschaft, das Leben, die Bedürfnisse haben sich seither stark verändert und somit unsere Aufgaben. Wir sehen uns immer weniger Kirchenbesuchern gegenüber, die Bereitschaft der Menschen sich ehrenamtlich zu engagieren schwindet, das Interesse am Wohl des Anderen lässt nach … und dennoch ist eine Sehnsucht nach Sicherheit, Geborgenheit und Leichtigkeit zu spüren. Wo und wie können wir die Menschen – Familien, Frauen, Männer, Jugendliche, Kinder – mit diesen Bedürfnissen erreichen? Als Kath. Aktion haben wir die Möglichkeit, viele verschiedene Gruppen in unterschiedlichen Lebensphasen anzusprechen. Frauenliturgien, Kreuzwege, Besinnungstage, Persönlichkeitsbildung sind nur einige Beispiele.
Besondere Lebenssituationen sind unsere große Herausforderung. Wir können da sein, wenn z.B. ein Todesfall eintritt. Wir holen die betroffene Familie dort ab, wo sie steht und gehen in der Betstunde auf ihre Situation ein. Ich weiß, es ist viel Arbeit, jedes Mal neu zu überlegen, was passen könnte, aber ich weiß auch es ist heilsam. Ich freue mich auf all die Aufgaben, die uns erwarten und wünsche uns allen Mut, Begeisterung und Gottes Segen.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Pastorale Dienste, Kath. Aktion,
Kath. Bildungswerk, Caritas
Diözese St. Pölten, Klostergasse 15,
3100 St. Pölten, T: 02742/324-0.

DVR-Nr. 0029874(159)

Redaktionsteam:
Peter Haslwanter, Axel Isenbart, Christian Köstler, Karl Lahmer, Erwin Lasslesberger, Markus Mucha, Markus M. Riccabona, Ulrich Schilling, Beate Schneider, Johann Wimmer, Wolfgang Zarl.
Redaktion und Layout: Andreas Führer.

Druck: Gradwohl, 3390 Melk.

kirche y leben ist das interne Informationsmagazin für die MitarbeiterInnen in den Pfarren der Diözese St. Pölten.

„Sprachrohr für Jugendliche sein“

Stefanie Weidenauer
Jugendpfarr-gemeinderätin in der Pfarre Els

Als ehemalige Jungscharleiterin und Jugendpfarrgemeinderätin, Lektorin, Kommunionspenderin und Firmbegleiterin möchte ich in der Pfarre Els durch mein Mitwirken und die laufende Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen eine andere Perspektive in den Pfarrgemeinderat einbringen.
Jung und Alt tauscht sich regelmäßig im PGR auch über die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen aus. Als Sprachrohr der Jugendlichen setze ich mich für die Umsetzung ihrer Anliegen ein. Dass junge Menschen in der heutigen Zeit einen Ansprechpartner, ein offenes Ohr in kirchlichen Anliegen haben, ist mir sehr wichtig.

In unseren Gruppenstunden möchte ich den Jugendlichen eine Einbindung ins Pfarrleben bieten, wie z.B. durch Wort-Gottes-Feier für Familien oder Morgenlob. Hier können sie in die Kirche „hineinschnuppern” und sich von meiner Begeisterung, die ich ihnen mitgeben möchte, anstecken lassen. Vielleicht springt genau hier der Funke über und sie finden auch beim nächsten Mal den Weg in die Kirche, einfach weil diese Gemeinsamkeiten und das Miteinander toll waren.
Es ist mir klar, dass ich als Jugendpfarrgemeinderätin in Zukunft die Kirche nicht mit Jugendlichen füllen kann, aber ich werde den Jugendlichen meinen Glauben vorleben.

Kleine Erfolge, gemeinsam stark sein, den Weg weitergehen und nach vorne schauen, sich auf Neues einlassen – auf das bauen wir in der Pfarre auf, denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen”. (Mt 18,20)

Der Zauber des Anfangs

Johann Wimmer
Direktor der Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten

Am 1. Juli habe ich mein Amt als Direktor der Pastoralen Dienste angetreten. „Der Zauber des Anfangs” – so hieß der Weg, den ich mit den MitarbeiterInnen der Klostergasse gegangen bin. Unterwegs bleiben, neue pastorale Orte entdecken, Umwege gehen, an Kraftorten uns gegenseitig be-reichern, über Haltungen nachdenken und gemeinsam dieses Unterwegssein feiern, das ist bei diesem Einstiegsritual zum Ausdruck gekommen.

Foto: Wolfgang Zarl

„Der Zauber des Anfangs” – dieser Titel, der dem Gedicht von Hermann Hesse nachempfunden ist, hat mich inspiriert. Viele neue Pfarrgemeinderäte spüren am Anfang dieser Arbeitsperiode noch den Charme und den Zauber des Anfangs. Noch wissen wir nicht genau, was uns erwartet; noch sind Ideen, Träume, vielleicht auch Visionen frisch und unverbraucht; noch ist der Brunnen der Motivation gefüllt.
Mir geht es ähnlich. Nach wie vor begleiten mich kraftvolle Bilder von gelingender Pastoral. Ich bin immer noch inspiriert vom Erlebnistag Rebuilt in Salzburg. Und ich habe für mich in den Monaten vor meinem Amtsantritt 7 Haltungen formuliert, die mich immer wieder begleitet haben, und die ich mir und auch den MitarbeiterInnen in den Pastoralen Diensten zu-muten möchte.

In dieser Ausgabe werde ich eine erste Haltung vorstellen. Die weiteren folgen in den nächsten Ausgaben.
Am 10. Oktober wird es dazu auch ein Podiumsgespräch geben (siehe Kasten).

Eine erste Haltung ...
... die mich schon seit 35 Jahren begleitet sind Sätze von Bischof Dom Helder Camara. Ein lieber Freund hat mir diesen Spruch in einer für mich sehr schwierigen Entscheidungssituation geschenkt. Diese Sätze sind dann für mich und meine Frau Elisabeth zum Hochzeitsspruch geworden.

> *Sag ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, deine Träume zunichtemachen, deinem Tag eine ganz andere Richtung geben – ja vielleicht deinem Leben. Sie sind nicht Zufall. Lass dem himmlischen Vater die Freiheit, die Richtung deiner Tage zu bestimmen.*

Ich glaube an die Vorsehung und daran, dass Gott zu jeder Zu-Mutung auch die passenden Ressourcen schenkt. Diese Haltung von Vorsehung und Überraschung ermöglicht uns neue Freiheiten. Wir dürfen von Zeit zu Zeit unsere Vorstellungen, unsere Enttäuschungen, unsere unerfüllten Bilder und Träume loslassen. Und plötzlich verwandelt sich ein zerbrochener Plan, ein zerplatzter Traum – auch in der Pastoral – zu einer neuen Chance. Mit dieser Haltung kann ich plötzlich auch das Gute im Schlechten entdecken. In dieser Zeit des Umbruchs der Veränderung gibt es da ganz viele Möglichkeiten, Chancen in scheinbarer Aussichtslosigkeit zu finden.

Ich wünsche uns auf diesem Weg neugierige Sinne, eine große Portion Offenheit, damit Gott uns in seiner Vorsehung überraschen kann, jeden Tag ein Stück.

Johann Wimmer

„Pastorale Perspektiven in Zeiten des Wandels“

Podiumsgespräch: Di. 10. Okt., 19:00 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- Johann Wimmer, Direktor Pastorale Dienste Diözese St. Pölten
- Hildegard Wustmans, Pastoraltheologin, KTU Linz
- Veronika Prüller-Jagenteufel, Pastoralamtsleiterin ED Wien

Infos: www.pastoraledienste.at

Schöpfungsfreundliche Pfarre

Die Kath. Aktion und ihre PartnerInnen bieten Aktionen zum Mitmachen.

Wir radln in die Kirche – Aktionstag, 17. September
Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche sind wir alle aufgerufen mit dem Fahrrad zum Gottesdienst zu kommen. RADLn wir gemeinsam in die Kirche! Melden Sie Ihre Pfarre an! Schöpfungsverantwortung, Klima- und Umweltschutz werden auch im Gottesdienst thematisiert.

Schöpfungszeit – Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung
Am 1. September soll in allen christlichen Kirchen ganz bewusst der „Tag der Schöpfung" gefeiert werden.
Die Schöpfungszeit dauert von 1. September bis 4. Oktober.
Auf der Homepage www.schoepfung.at finden Sie Informationen und Arbeitsbehelfe zur Schöpfungszeit. Die Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Diözesen Österreichs stellen Plakate zur Verfügung.

Foto: Rainer Burger

Aktion „Energie-Spar-Pfarre" wird verlängert und ausgeweitet
Die erfolgreiche Aktion des Landes NÖ, das Energiesparen und den Einsatz erneuerbarer Energien in den Pfarrhöfen und Kirchen zu unterstützen, wird bis September 2020 verlängert.
Neu: Auch bei Tausch von Öl- oder Gasheizungen auf erneuerbare Energieträger gibt es eine erhöhte Förderung!

Naturoase Friedhof
Friedhöfe haben vor allem in dörflichen Strukturen eine zentrale Bedeutung und sind Teil unserer Tradition. Sie bieten aber auch für zahlreiche Pflanzen und Tiere Lebensräume. Werden sie naturnah gestaltet und gepflegt, leisten sie einen bedeutenden Schutz für die Biodiversität. In der ökologischen Grabpflege kommen die „Natur im Garten" Kernkriterien zum Einsatz: Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf.

Pfarr-Umwelt-Tag
Das Land NÖ lädt alle Pfarrgemeinderäte erstmals zu einem Pfarr-Umwelt-Tag in den Landtagssitzungssaal in St. Pölten ein. Notieren Sie sich jetzt schon den Freitag, 24. November 2017. In diesem Rahmen wird auch der Diözesane Umweltpreis verliehen.

Silvia Scholz

Infos: www.ka-stpoelten.at

Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit – Pfarrmedien

Die kirchliche Medienarbeit steht im Dienste der Grundvollzüge von Kirche: der Verkündigung des Evangeliums, der Feier des Glaubens und der tätigen christlichen Nächstenliebe. Communicatio in der Kirche schafft Communio. Sie ist grundgelegt im christlichen Bekenntnis des dreifaltigen Gottes, der in sich Beziehung und Kommunikation ist. Kirchliche Kommunikation nimmt Maß an Jesus Christus, dem fleischgewordenen Wort und Kommunikator der Liebe Gottes zu den Menschen.

Die Kirche sieht in den sozialen Kommunikationsmitteln „Geschenke Gottes", derer sie sich bedient, sei es durch eigene Medien oder durch die Kooperation mit allen anderen Medien.

Die kirchliche Medienarbeit ist keine zusätzliche Aktivität neben allen übrigen Tätigkeiten der Kirche, sondern Teil von Wesen und Sendung der Kirche. Dies umso mehr, da die Erfahrungen der Menschen heute stark medial geprägt sind. Das betrifft auch das kirchliche Leben, an dem immer mehr Menschen über die Medien vermittelt teilnehmen oder davon erfahren. Markus M. Riccabona

Foto: Pressereferat

Das Team des Referats für Kommunikation (v.l.): Wolfgang Zarl, Petra Hammerschmid, Martina Bender, Markus Michael Riccabona, Katharina Brandner

Angebote des Referats für Kommunikation

Aus- und Weiterbildungsangebote
- Grundlagen Öffentlichkeitsarbeit
- Seminar Pfarrblatt
- Schreibwerkstatt
- Seminar Internet (Pfarrhomepage und Social Media)
- Fotoworkshop
- Seminar Layout (InDesign)

Downloads
- sämtliche Seminarunterlagen
- Medienarbeit bei Visitationen

Mediendatenbank (Anmeldung!)
- Texte
- Fotos
- Grafiken
- Newsletter

Österreichweite Veranstaltungen
- „Verkündschafter"-Kongress
- Studientage (z.B. Urheberrecht)

Kontakt:
Martina Bender, 02742/324-3394
m.bender@kirche.at, presse.dsp.at

Welttag der Armen

Elisabethsonntag am 19. November 2017

Foto: Caritas

Menschen in Not erhalten Unterstützung durch die Pfarren.

Papst Franziskus hat den Elisabethsonntag besonders aufgewertet und ihn zum „Welttag der Armen" erklärt. Daher soll es neben der traditionellen Teeaktion und der Elisabethsammlung für Menschen in Not rund um diesen Tag auch verstärkte Bemühungen der Pfarren geben. Papst Franziskus schlägt in einem Schreiben vor, konkret auf Arme in der Nachbarschaft zuzugehen und in der Woche vor dem Aktionstag in den Pfarren Begegnungen und Aktionen zu veranstalten. Am „Welttag der Armen" selbst sollten die Gemeinden Arme als „Ehrengäste" in ihre Gottesdienste einladen. Es wird dazu auch noch entsprechende Unterlagen und Vorschläge geben.

Teeaktion
Auch heuer gibt es die Teeaktion.
Alle Pfarren bekommen Teesackerl für die Bewerbung der Caritas-Sammlung am Elisabethsonntag. Der Sonnentor Tee wird auch im Karton zu 20 Stück zum Verkauf angeboten. Damit helfen Sie Menschen in Not.
Bestellungen richten Sie an:
pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at
Alexandra Scherzer, 02742/844-302

www.caritas-stpoelten.at

PfarrCaritas-Werkmappe

Für alle Verantwortlichen in der Pfarrcaritas, SozialkreisleiterInnen, LeiterInnen vom Sozialausschuss sowie für das Pfarrsekretariat bieten wir unsere überarbeitete Werkmappe mit wichtigen Informationen, Ideen und Anregungen für die Caritasarbeit in der Pfarre an.
Es besteht die Möglichkeit, bestehende Mappen mit den neuen Inhalten zu ergänzen, bzw. eine komplett neue Mappe zu bekommen.
Bei Interesse bitte eine Mail an: pfarrcaritas@stpoelten.caritas.at

In einigen Pfarren gibt es seit der PGR-Wahl neue Verantwortliche für die Pfarrcaritas. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen. Ein Termin zur Übergabe bzw. Aktualisierung der Werkmappe könnte eine gute Gelegenheit für ein erstes Treffen und Kennenlernen sein.

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen, bitte rufen Sie uns unter der Nummer 0676/83 844 315 (Christian Köstler, Leitung PfarrCaritas) an.

Genug für alle

Ökumenischer Studientag
Fr. 17. Nov., 16:00–21:00 Uhr
Hiphaus St. Pölten

Die „Option für die Armen" in der Praxis unserer Pfarrgemeinden steht im Mittelpunkt der Tagung. Es gibt Impulsreferate von Martin Schenk (Diakonie), und Dr. Magdalena Holztrattner (KSÖ) sowie Beispiele aus der Praxis.

Seminarreihen

„Trauernde unterstützen"
- *Fr. 3., 10., 17. und 24. November, 19:00 Uhr,* Pfarrsaal Lichtenau
- *Mo. 6., 13., 20. und 27. November, 19:00 Uhr,* Pfarrhof Großpertholz

„Menschen besuchen"
- *Do. 28. September, 5., 12. und 19. Okt., 19:30 Uhr* Pfarrzentrum Arbesbach

„Sterbende begleiten"
- *Mo. 11., 18., 25. September und 2. Oktober, 19:00 Uhr* Pflegeheim Haus St. Louise Maria Anzbach

Dankfeste

Einladung an alle Freiwilligen der Caritas der Diözese St. Pölten

Termine:
- *Do. 12. Oktober, 17:00 Uhr* Bildungshaus St. Benedikt, Seitenstetten
- *Mi. 18. Oktober, 17:00 Uhr* Haus St. Elisabeth, St. Pölten
- *Fr. 20. Oktober, 17:00 Uhr* Caritas Werkstatt Zwettl

Wir bitten um **Anmeldung** bis 2. Oktober im Sekretariat „Soziales und Solidarität": 02742/844-302
sus@stpoelten.caritas.at

Thema Armut

Workshop zum Thema
„Armut muss Platz haben"
Es werden Hintergrundinformationen, Fakten und Zahlen zum Thema „Betteln" gegeben und häufig gestellte Fragen und Antworten besprochen!

Mi. 13. September
19:00 Uhr
Pfarrheim St. Pölten-Viehofen
www.caritas-stpoelten.at

Weltdemenztag: 21.9.

Wenn Vergesslichkeit zum Problem wird – wir helfen gerne. Caritas verstärkt Demenzberatung für Betroffene & Angehörige. Kostenfreie Infoabende in Pfarren und Gemeinden sowie individuelle Beratungsgespräche mit Betroffenen und Angehörigen bietet die Caritas Kompetenzstelle Demenz. Anlässlich des Weltdemenztages am 21. September startet die Caritas eine Informationsoffensive über die Leistungen dieses Angebotes im Bereich Betreuen und Pflegen zu Hause. Drei Caritas Expertinnen koordinieren derzeit die Arbeit in den Regionen.

- Mostviertel: Elisabeth Haller, 0676/83 844 608
- Waldviertel: Bettina Kellner-Hoffmann, 0676/83 844 8172
- Gesamtbereich der Diözese St. Pölten: Leitung & Gründerin der Caritas Kompetenzstelle Lea Hofer-Wecer, 0676/83 844 609

Lea Hofer-Wecer

„Wir vermitteln Grundkenntnisse über Anzeichen und Verlauf der Krankheit. Ziel ist, demenzkranke Menschen zu verstehen, den Umgang mit ihnen zu erlernen und die eigene Angst vor dieser Erkrankung zu überwinden", sagt Lea Hofer-Wecer, die landesweit als eine der profundesten Demenzexpertinnen gilt.

Karl Lahmer

Foto: Bereich Familie

Osterfestkreis-Gruppe in Prinzersdorf

Mit Familien die Feste im Jahreskreis feiern

Ein Konzept für Familien in der Pfarre/Region

Das Angebot einer christlichen Jahresfestkreisgruppe in der Pfarre ist für Jung und Alt sehr ansprechend und mittlerweile seit 10 Jahren erprobt.
Sechs Mal im Jahr trifft sich die Gruppe, um miteinander den Hintergrund von Erntedank, Allerheiligen und Allerseelen, Advent, Fastenzeit, Ostern und Pfingsten zu erarbeiten. In einer vorbereiteten Umgebung mit Stationenbetrieb erlebt das Kind Religion zum Angreifen: Was es nicht nur hört, sondern als Bild sieht, als Teil einer Gemeinschaft erlebt, als Speise verkostet und als Lied singt, kann es gut verinnerlichen.
Wenn Sie sehen wollen, wie das genau funktioniert, sind Sie herzlich eingeladen. Termine finden Sie nebenan.

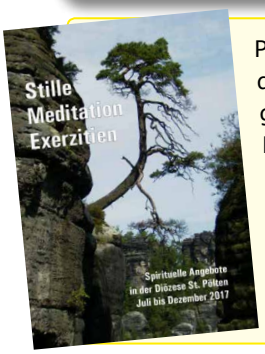
Termine im Hiphaus

Freitag, 15:00–17:30 Uhr oder
Samstag, 9:00–11:30 Uhr

- **Erntedank:** *29. oder 30. Sept.*
- **Allerheiligen/Allerseelen:** *27. oder 28. Oktober*
- **Advent:** *1. oder 2. Dezember*
- **Fastenzeit:** *9. oder 10. März 2018*
- **Ostern:** *6. oder 7. April 2018*
- **Pfingsten:** *18. oder 19. Mai 2018*

Unterstützung bei der Gründung einer Gruppe in Ihrer Pfarre:
Anita Nussmüller, MEd., 0676/82 66 15 328, a.nussmueller@kirche.at

Spirituelle Angebote



Programmheft für die spirituellen Angebote in unserer Diözese.
Bestellungen: exerzitien.dsp@kirche.at
Download: exerzitien.dsp.at

Liturgiestudientag am 4. November

„Jedem Abschied wohnt ein Zauber inne"
Studientag für Kinder-, Jugend- und Familiengottesdienste

Foto: Pixabay

Sa. 4. Nov., 9:00–17:30 Uhr, Hiphaus St. Pölten
Dr. Hannes Wechner, Theologe aus Innsbruck geht in seinem Hauptreferat und in seinem Workshop den Lebensthemen Verlust, Abschiednehmen, Loslassen und Neuanfang nach und stellt die Frage, ob in der Trauer eines Verlustes auch das Geschenk des Morgens liegen kann. Diese Lebensthemen begleiten auch durch die 16 Workshops, die in 2 Phasen nachmittags angeboten werden.

Anmeldung bis 27.10.: familie.dsp.at, 02742/324-3345, m.endl@kirche.at

Liturgie – Grundauftrag einer christlichen Gemeinde

„Tut dies zu meinem Gedächtnis." Dem Auftrag Jesu gemäß versammeln sich weltweit Christinnen und Christen Sonntag für Sonntag um den Tisch des Herrn. Das Zweite Vatikanische Konzil erklärt in der Liturgiekonstitution:
„Christus [ist] in seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht [...], wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, so dass wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er der versprochen hat: ‚Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen' (Matthäus 18,20)." (Liturgiekonstitution „Sacrosanctum concilium" Nr. 7)

Foto: Karl Lahmer

Lebendig Gottesdienst feiern: gestärkt, aufgerichtet und verwandelt werden

Gottes – dienst
Es schwingt für mich so viel Freude mit, wenn ich an all die Jahre denke, in denen ich täglich die Messe mitgefeiert habe. Bis heute empfinde ich es als besondere Freude, Dienst beim Altar zu tun und bin unsagbar dankbar für die Möglichkeit, es auch tun zu können.

Mystik
Jede und jeder von uns hat ein „Bild" von Gott vermittelt bekommen. Ob im Elternhaus, im Religionsunterricht, im Gottesdienst oder im vorgelebten Zeugnis von Heiligen unserer Zeit und eigene Gotteserfahrungen nicht zu vergessen. Unser Pfarrer vermittelte uns und ließ es uns in Gestik und Mimik, in Wort und Tat spüren, wie sehr Gott uns liebt und dass die Menschen, die mit uns in dieser Stadt und an diesem Ort leben, etwas davon haben müssen, dass es uns als christliche Gemeinde hier gibt! Verwurzelt sein in Gott, sich bewusst sein, alles hängt von meinem Schöpfer ab, der die Liebe ist. Das ist der Kern der Verkündigung!

Geschwisterlichkeit
Aus dem Verwurzeltsein in Gott erkenne ich, dass nicht nur ich ein geliebtes göttliches Kind bin, sondern auch Du, meine Schwester und Du, mein Bruder!
Daher habe ich die Verantwortung mich für meinen Nächsten einzusetzen: Ob Du nun meine Schwester in meiner direkten Umgebung bist, oder mein Bruder in Afrika oder sonst wo auf der Welt.
In der Liturgie wird die Verbundenheit und Verantwortung sichtbar: Beim gemeinsamen Gebet, beim miteinander Singen, beim Friedensgruß, beim Brechen des Brotes und beim Teilen des Weines; auch die Kollekte nicht zu vergessen.

Partizipation
Tätige Teilnahme heißt da das Schlüsselwort. Wir feiern gemeinsam Liturgie. Durch die Partizipation wird mein Leben verwandelt:

- Bringe ich zum Gottesdienst mich und mein Leben mit?
- Darf alles Platz haben, was mich bewegt?
- Gehe ich aufrecht, aufgerichtet, gestärkt in meine Woche?
- Bin ich mit meinem Herzen dabei?

Die Sache Jesu braucht Begeisterte
Die Vielfalt der Gottesdienstformen ist bemerkenswert. Andachten, Heilige Messe, Meditationen, Stille vor dem Allerheiligsten.
Es ist erfreulich zu erleben, wie sich Gläubige für die lebendige Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern bedanken.
Auch Papst Franziskus bedankt sich bei uns, dass wir den Sonntag aufrecht erhalten! Ein Dank den Priestern, die freud- und liebevoll Gottesdienst feiern.

Politik
Gestärkt durch Gottes Wort und die Gaben von Leib und Blut Christi werden wir gesendet. Es gilt politisch zu wirken, uns für eine gerechte Verteilung von Lebenschancen für alle Menschen einzusetzen und den Frieden Christi zu bezeugen.

Andrea Moser
Referentin für Liturgie

Nähere Infos:

- http://liturgie.dsp.at
- www.liturgie.at

In der Krise neuen Mut fassen! Reden hilft!

Welt-Suizid-Präventionstag am 10. September

Jeder Mensch kann in jeder Lebensphase in eine Krise geraten. Der Tod einer nahestehenden Person, die Trennung vom Partner / der Partnerin, der Verlust des Arbeitsplatzes oder ein gesundheitlicher Einbruch – all das kann eine Krise auslösen.

Wenn Menschen äußere Belastungen nicht mit den üblichen Lebensbewältigungsstrategien meistern können, bekommen Krisen einen bedrohlichen Charakter. Es kann dann der Gedanke auftauchen, so nicht mehr weiterleben zu wollen. In Österreich sterben jedes Jahr ca. 1300 Menschen durch Suizid. Das sind doppelt so viele wie Tote im Straßenverkehr.

Zu den Risikogruppen zählen Menschen mit Depressionen, alte und vereinsamte Menschen, chronisch Kranke, Menschen mit Alkohol- und Drogenproblemen und vor allem Menschen mit vorangegangenen Suizidversuchen.

> *„Suizid ist in Österreich sowohl bei Männern als auch bei Frauen bis zum 50. Lebensjahr eine der häufigsten Todesursachen, in den Altersgruppen 25 bis 29 Jahren sogar die häufigste.*

In belastenden Situationen kann es hilfreich sein, sich die Sorgen von der Seele zu reden. Die Telefonseelsorge ist unter der österreichweit geltenden Notrufnummer 142 rund um die Uhr vertraulich und kostenfrei für Gespräche erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit, die Onlineberatung (Mail und Chat) in Anspruch zu nehmen: **www.telefonseelsorge.at**

Foto: 2Vg/Telefonseelsorge

Susanne Rasinger

PGR-Vorstandstreffen 2017 in den Dekanaten

Die Einladungen werden den PGR-Vorständen per Post zeitgerecht übermittelt. Eingeladen sind auch alle interessierten Pfarrgemeinderäte!

Thema: „Wir sind da.für – gemeinsam in die neue PGR-Periode starten!"

- Aufgaben PGR und Vorstand
- Grundaufträge und Grundfragen
- Wahl der PGR-Dekanatsvertreter-InnenInnen in den Pastoralrat
- Austausch

- **Tulln:** *Do. 14.9., 19 Uhr,* Pfarrsaal Langenrohr
- **Spitz:** *Di. 19.9., 19 Uhr,* Pfarrsaal Spitz
- **Waidhofen/Thaya:** *Do. 21.9., 19:30 Uhr,* Pfarrheim Waidhofen
- **Gmünd:** *Fr. 22.9., 19 Uhr,* Pfarrsaal Gmünd Herz-Jesu/Neustadt
- **Melk:** *Di. 26.9., 19:30 Uhr,* Pfarrsaal Melk
- **Herzogenburg:** *Mi. 27.9., 19 Uhr,* Stift Herzogenburg
- **Ybbs:** *Mi. 27.9., 19 Uhr,* Alter Pfarrhof Wieselburg
- **Amstetten:** *Do. 28.9., 19 Uhr,* Pfarrsaal Amstetten-St. Stephan
- **Maria Taferl:** *Fr. 29.9., 19 Uhr,* Pfarrheim Maria Taferl
- **Göttweig:** *Mi. 4.10., 19 Uhr,* Pfarrheim Oberwölbling
- **Haag:** *Do. 5.10., 19 Uhr,* Gemeindezentrum Wolfsbach
- **Horn:** *Do. 5.10., 19 Uhr,* Pfarrsaal Horn
- **Zwettl:** *Fr. 6.10., 19:30 Uhr,* Pfarrsaal Groß Gerungs
- **Lilienfeld:** *Di. 10.10., 19 Uhr,* Stift Lilienfeld/Pfarrsaal; 18:30 Uhr Hl. Messe in der Stiftskirche
- **Neulengbach:** *Di. 10.10., 19 Uhr,* Pfarrsaal Neulengbach
- **Krems:** *Mi. 11.10., 19 Uhr,* Pfarrsaal Gföhl
- **Scheibbs:** *Mi. 11.10., 19 Uhr,* Pfarrheim Purgstall
- **St. Pölten**: *Do. 12.10., 19 Uhr,* Pfarrsaal Stattersdorf
- **Waidhofen/Ybbs:** *Do. 12.10., 19:30 Uhr,* Pfarrsaal Waidhofen/Y.
- **Geras:** *Mi. 25.10., 19 Uhr,* Gemeindezentrum Japons

Segensfeiern der Seniorenpastoral

Sonntag, 1. Oktober
„Du bist ein LICHTvoller Mensch"

SENIORENPASTORAL
Pastorale Dienste Diözese St. Pölten

Da im heurigen Jahr „Der Tag der älteren Generation" am 1. Oktober auf einen Sonntag fällt, wird es diesmal keine eigenen Feiertermine geben. Der Schwerpunkt „Seniorinnen und Senioren in der Pfarre" soll in die gemeindlichen Sonntagsgottesdienste eingebracht werden.

Zum Sonntagsevangelium passende Lieder und Gestaltungselemente wurden zusammengestellt, die bei der Seniorenpastoral kostenlos erhältlich sind. Andrea Moser

Kontakt:
Seniorenpastoral
Diözese St. Pölten
02742/324–3377
senioren.stpoelten@kirche.at
seniorenpastoral.dsp.at

WAS MICH TRÄGT UND HÄLT
eltern.tisch
Lebenskraft Spiritualität

Foto: Eva Mayr

Themenkarten für Gesprächsrunden

25 Karten zum Thema Spiritualität ermöglichen einen Austausch in vertrauter Atmosphäre bei eltern.tischen, Familienrunden und Gesprächsgruppen durch hilfreiche Tipps, anregende Fotos und einem Einstiegsspiel. Das Material ist auch für einen interkulturellen und interreligiösen Austausch bestens geeignet und bereits erprobt! Demnächst auch auf Farsi, Arabisch und Türkisch!

Erhältlich im Behelfsdienst der Pastoralen Dienste, 02742/324-3315, oder direkt bei Frau Mayr:

Kontakt: Eva Maria Mayr, MAS (Konzept und Information)
0676/8266 15 383, e.mayr@kirche.at

Weihbischof Anton bei den kbw-Regionaltreffen

Zum Thema „Den Sinn entdecken" wird Weihbischof Dr. Anton Leichtfried theologische Impulse zu einem Leben aus dem Glauben geben.
Drei Termine stehen zur Auswahl:

- *Mi. 25. Oktober, 19 Uhr,* BildungsZentrum St. Benedikt, Seitenstetten
- *Fr. 3. November, 19 Uhr,* Pfarrheim Gföhl
- *Di. 14. November, 19 Uhr,* Hiphaus St. Pölten

kbw-Präsentationstag

Sechs Bildungsangebote zum Kennenlernen

Auch heuer werden im Rahmen dieses Nachmittags neue Vortragsangebote präsentiert, die in die Pfarren geholt werden können.

Sa. 23. September
13:30–17:30 Uhr
Pfarrzentrum Steinakirchen

Für MitarbeiterInnen des Kath. Bildungswerkes & alle Interessierten.

Infos: www.kbw-bildung.at

Neuer Lehrgang zum/zur LIMA-TrainerIn

Oktober 2017–Juni 2018
LIMA steht für „Lebensqualität im Alter" und ist ein ganzheitliches Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte.

Ausbildung in 8 Modulen
jeweils Fr. 14–21 Uhr und
Sa. 9–17 Uhr, ab 13. Okt., Lilienhof

Kostenlose Info-Veranstaltung
Fr. 1. Sept., 17–20 Uhr, Lilienhof

Infos/Anmeldung: lima@kirche.at, 02742/324-2352, 0676/8266 88 382

charisma-Seminare

(W)Ortwechsel – Flanieren und Schreiben

Foto: Lasslesberger

Das lustvolle Wechselspiel von Orten und Worten erleben.
Brigitta Höpler
Fr. 29. September, 18 Uhr bis
So. 1. Oktober, 12 Uhr
BildungsZentrum St. Benedikt, Seitenstetten, € 155,–

Besprechungen leiten und moderieren
Zwei Module zur erfolgreichen Gestaltung.
Dipl. PAss. Maria Meyer-Nolz und Dr. Erwin Lasslesberger

- Modul 1: *Do. 19. Oktober, 14:30–18:00 Uhr*
- Modul 2: *Mi. 22. November, 14:30–18:00 Uhr*

Jeweils Hiphaus St. Pölten
€ 69,– bzw. € 39,– pro Modul

Schluss mit der Jammerei!
Lebe mit Humor und Freude.
Mag. Jacob Klein

Foto: Fotolia

Fr. 10. November 16 Uhr bis
Sa. 11. November 16 Uhr
Hiphaus St. Pölten, € 130,–

Infos/Anmeldung:
02742/324-2352
charisma@kirche.at

Jugend-/GruppenleiterInnen in der Seelsorge

Erste AnsprechpartnerInnen bei den kleinen & großen Herausforderungen des Lebens

Jugendlicher: Hey du?
Du: Ja?
Jugendlicher: Ich bräuchte einen Seelsorger.
Du: Aber ich bin doch kein Priester.
Jugendlicher: Aber du begleitest mich schon lange, ermutigst mich, tröstest mich, kennst auch meine wunden Punkte und hilfst mir manchmal, mein gedankliches Chaos zu sortieren.

Vielleicht hast du es noch nie so gesehen, aber wir würden sagen, dass du ein Seelsorger/eine Seelsorgerin bist. Jede/r von uns, der/die mit Jugendlichen arbeitet, hat so eine Begleiter-Aufgabe. Um dieses Wort aufzusplitten hatten wir verschiedene Ideen, welche Rollen du als SeelsorgerIn einnehmen kannst. Es gibt hier keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wir zeigen nur auf, dass das eigentlich jede/r von uns kann.

Coach
Du kannst andere gut motivieren. Als Coach hilfst du beim Stecken und auch beim Erreichen der Ziele. Du bist nicht immer nur lieb und nett, du kannst auch straight sein und einen Schubs geben, wenn's grad nicht so läuft.

Sudertante/Suderonkel
Immer wieder kommen Jugendliche zu dir und „kotzen" sich aus. Du kannst das gut annehmen und aushalten, ohne selber zu stark hineinzukippen. Als SeelsorgerIn nimmst du die Jugendlichen einfach so wie sie sind und bewertest nicht, dass sie sich so über andere oder über Situationen auslassen.

FreundIn
Die Jugendlichen sind dir nicht nur am Freitag von 19 bis 21 Uhr, wenn du dich zur Jugendgruppe mit ihnen triffst, wichtig. Du kennst sie und sie wissen, dass sie dir vertrauen können. Wenn sie dir etwas erzählen, verlassen sie sich darauf, dass du sie verstehst und dass du es für dich behältst.

DurchblickerIn
Könntest du das vielleicht auch so sehen? Kann es sein, dass dir diese Situation das bringt? Du hast immer wieder einen anderen Blick auf Situationen. Als SeelsorgerIn bietest du die verschiedenen Blickwinkel gerne auch an. Du hilfst dadurch den Jugendlichen zu erkennen, dass Vieles doch einen Sinn hat.

TrösterIn
Du bist immer wieder in der Situation, wo du ein Taschentuch für jemand anderen brauchst? Das solltest du als SeelsorgerIn auch dabeihaben. Für die Jugendlichen bist du jemand, bei dem man eine starke Schulter hat zum Anlehnen. Sie gehen oft bestärkt nach einem Gespräch mit dir weiter.

ZuhörerIn
Kennst du das, wenn jemand mit dir redet und nicht mehr aufhört, von sich und seinem Leben zu erzählen? Jugendliche wollen wahrgenommen werden mit all ihren Eigenschaften die sie ausmachen. So jemand wie du gibt ihnen Raum, über all das zu sprechen, worüber bei anderen Gesprächen vielleicht nicht so viel Platz ist.

ChatterIn
Stundenlanges Schreiben von persönlichen Nachrichten mit anderen gehört zu deinen regelmäßigen Beschäftigungen? Dann bist du mitten in einem seelsorglichen Gespräch. Jugendlichen fällt das direkte Gespräch oft schwer, darum suchen sie jemanden wie dich, der sich auf das virtuelle Gespräch einlässt.

Vorbild
Wie ist das bei dir gewesen? Diese Frage taucht auf, wenn Jugendliche ein Stück von deinem großen Erfahrungsschatz hören wollen. Sie stehen vor Entscheidungen oder haben wichtige Fragen, die ihr Leben betreffen. Du als SeelsorgerIn bist auch immer wieder jemand, bei dem man sich etwas abschauen kann.

Foto: Pixabay

Einfach nur zuhören und da sein – ein wesentlicher Aspekt in der Seelsorge.

Prellbock
Dampf ablassen ist bei dir kein Problem? Jugendliche sind voller Emotionen, dazu gehört auch einmal Wut oder Stress. Du kannst das aushalten, wenn jemand einmal harte Worte in den Mund nimmt und du schaffst es immer wieder, die Jugendlichen herunter zu holen und ihre erhitzten Gemüter abzukühlen.

Magdalena Ganster und Thomas Heigl
JugendleiterInnen in der Diözese St. Pölten

Hilfe in Krisensituationen

Kontakte in akuten Krisenfällen, Anlaufstellen bei Fragen, Problemen und Unsicherheiten sowie Adressen für Beratung und längerfristige Begleitung bietet der Folder „hilfreich – bevor du untergehst …" des Bereichs Kinder und Jugend.

Download: kiju.dsp.at/hilfreich
Erhältlich: 02742/324-3351, kinder.jugend@kirche.at

Umwelt-Jugend-vernetzungstag

Di. 3. Oktober, 8:30–15:00 Uhr
Jugendhaus Stift Göttweig

Eingeladen sind an Umweltthemen Interessierte und engagierte SchülerInnen der 7. bis 10. Schulstufe mit Begleitlehrkräften.

Infos: www.jugendimstift.at

Jugendhaus K-Haus

Jugendmesse
- *Sa. 14. Oktober, 18:30 Uhr*
- *Sa. 11. November, 18:30 Uhr*

Klosterkirche Eggenburg

Vernissage im K-Haus
Fr. 20. Oktober, 18 Uhr
„Bildgeschichten"
Die Bilderwelten von Hubert Flattinger sind ein Augenschmaus für Jung und Alt: Zeichnungen, Karikaturen und großformatige Acrylbilder.

Kabarett-Abend im K-Haus
Fr. 20. Oktober, 19:30 Uhr
Stefan Haider mit seinem Soloprogramm „Free Jazz".
Karten im Jugendhaus erhältlich:
€ 18,– Erwachsene
€ 14,– Studenten/Schüler/Lehrlinge

Infos: www.khaus.at

Orientierungstage-Grundkurs – Teil 1

(Teil 2 im Frühjahr 2018 in Göttweig)

Do. 26.–So. 29. Oktober
Jugendhaus Schacherhof

Ausbildungslehrgang zum Leiter/zur Leiterin für Orientierungstage (OT) mit OberstufenschülerInnen.

Der Kurs befähigt zur inhaltlichen Gestaltung und Durchführung von OT. Die ReferentInnentätigkeit wird auf Honorarbasis abgegolten.

Infos/Anmeldung: 02742/324-3367, stpoelten.kjweb.at

Kath. Jungschar

BasiX – Grundschulung für LeiterInnen ab 16 Jahren:
16./17. September, 21./22. Oktober
Jugendhaus Stift Göttweig

Herbst-Diözesanleitungskreis mit Vollversammlung
Sa. 30. September–So. 1. Oktober
Jugendhaus Sallingstadt
„Zurück in die Zukunft – Eine Reise durch 70 Jahre Jungschar"

ProjektpartnerInnen-Besuch aus Nicaragua in Ihrer Pfarre
Do. 16.–Mi. 22. November
Die ProjektpartnerInnen erzählen im Rahmen einer Jungschar- bzw. SternsingerInnen-Vorbereitungsstunde über ihr Land. Schnell anrufen und Besuchstermin reservieren!

Nikolausschulung
Do. 23. November, 18–21 Uhr
Pfarramt Großgöttfritz
Für NikolausdarstellerInnen und AktionsorganisatorInnen.

Infos: stp.jungschar.at

Gesprächsabende

Zeit teilen, Leben reflektieren, ...
Jeden letzten Fr. im Monat, 19 Uhr
Betriebsseelsorge Heidenreichstein

Infos: JUPA Gmünd, 0676/8266 88 287

no risk no faith. outdoor mit dir.

Jugendwallfahrt nach Maria Langegg
Sa. 21. Oktober, 9:30 Uhr

Von der Ferdinandswarte (bei Unterbergern) nach Maria Langegg. Unterwegs einen Weggottesdienst feiern, sich mit dem eigenen Leben beschäftigen und erfahren, dass es manchmal Risikobereitschaft braucht, um im Glauben zu wachsen. Für Jugendliche ab 14 Jahren.

Infos: stpoelten.kjweb.at

Katholische Jugend

MaturantInnenwallfahrt
Fr. 22. September, 10–14 Uhr
von Schönbühel nach Stift Melk

Gemeinsam ein Stück wandern, im Stift Melk einen Gottesdienst feiern.

Firmstudientag
Ideen und Hilfen für die Firmvorbereitung
Sa. 7. Oktober, 8:30–16:30 Uhr
Stift Altenburg

Für FirmbegleiterInnen, AnfängerInnen und Erfahrene, Pfarrverantwortliche, Interessierte

KJ-Herbstplenum
Thema: Hinter mir die Sintflut?!
Fr. 13. Oktober, 17 Uhr bis
Sa. 14. Oktober, 13 Uhr
Jugendhaus Schacherhof

Werbematerial für den Kauf-nix-Tag erhältlich
KJ, H2 JugendCenter, Betriebsseelsorge und KAB rufen wieder dazu auf, am 8. Dezember, dem Hochfest Mariä Empfängnis, nicht einkaufen zu gehen, sondern den Tag als Feiertag zu begehen.
Bestellen Sie bereits jetzt kostenlose Werbematerialien (A3-Plakate und 3 verschiedene Freecards zum Verteilen) für Ihre Pfarre.

Infos/Anmeldung: 02742/324-3353, stpoelten.kjweb.at

Jugendhaus Schacherhof

Bergwochenende
Sa. 16.–So. 17. September
Mit Erlebnispädagogin Maria Niel wird der Rinnerkogel erklommen.

Tag wie in Taizé
Sa. 21. Oktober, 8–20 Uhr

Infos: www.schacherhof.at

Termine 2017

Kath. Männerbewegung

KMB-Herbstkonferenz
Thema: Es muss doch mehr als alles geben – Die Suche nach dem „Woher", „Wohin" und einem möglichen Sinn
Prof. Mag. Dr. Kurt Finger
Sa. 23. September, 9–16 Uhr
Bildungshaus Stift Zwettl

Besinnungstage für Männer
Do. 23.–Sa. 25. Nov., 18–13 Uhr
Bildungshaus Bad Traunstein
Geistl. Leitung: Andreas Jakober, Pfarrer, Geistl. Assistent der KMBÖ

Infos: 02742/324-3376, kmb.dsp.at

Bereich Familie

Kinderspielstadt am Domgelände St. Pölten
Angebot für Kinder und ihre Mamas, Papas, Omas und Opas.
Sa. 23. September, 13:30–17:30 Uhr

Natürliche Empfängnisregelung – Aufbaukurs, 7 Module
Für Interessierte und Paare.
30. September 2017–11. März 2018
9–18 Uhr, Pastorale Dienste St. Pölten

Von der Trauer zur Freude – Familie Solitude Myriam
- Seminarwochenende: *Fr. 15. bis So. 17. Sept.,* Lilienhof St. Pölten
- Monatstreffen für Menschen in Trennung, Scheidung, Wiederverheiratung und Witwenschaft: *Sa. 30. Sept.,* Hiphaus St. Pölten

Waltraut Sennewald, Jörg Schröter.

Umgang mit unseren pubertierenden Jugendlichen
Impulsreferat und Erfahrungsaustausch für Eltern.
Di. 10. Oktober, 19:30 Uhr
Pastorale Dienste St. Pölten
Gabi und Martin Kräftner

Im Glauben zu Hause: Familie und Sakramente
Lehrgang in St. Pölten an 7 Samstagen, Start: *Sa. 14. Oktober*

Infos: familie.dsp.at

Tage der Stille für Pfarrgemeinderäte

„Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr …"

- *Sa. 18. November, 9–17 Uhr* Stift Seitenstetten
- *Sa. 25. November, 9–17 Uhr* St. Georgshaus Bad Traunstein
- *Fr. 10. November, 18 Uhr bis Sa. 11. November, 17 Uhr* Lilienhof St. Pölten

Anmeldung (bis 31.10.): 02742/324-3331, pfarre.spirit@kirche.at

Kath. Frauenbewegung

Besinnungstag für Frauen
Sa. 16. September, 9–16 Uhr
Lilienhof, Sr. Petra Hiemetzberger

Ein Tag für mich – Diözesaner Frauentag
Thema: Frauen.Leben.Stärken.
Sa. 30. September
9–17 Uhr
Pfarre St. Pölten-Stattersdorf-Harland

Impulse rund um die Themenbereiche Resilienz, psychische Widerstandskraft in herausfordernden Zeiten und Humor als Kraftquelle. Mag.ª Gabriele Haas, Mag.ª Isabella Ehart, Anmeldung bis 20.9.

Infos: 02742/324-3373, kfb.dsp.at

Nacht der 1000 Lichter am Di. 31. Oktober

Foto: W. Zarl

Angebote in den Pfarren:
www.nachtder1000lichter.at

Exerzitienfachstelle

Beten mit der Bibel: Die ICH-BIN-Worte Jesu im Johannesevangelium meditieren
Mo. 2. Oktober, 18:30 Uhr, Hiphaus

Tanzend beten – betend Tanzen: Gott loben in seiner Schöpfung
Do. 12. Oktober, 19 Uhr, Lilienhof

Infos/Anmeldung: exerzitien.dsp.at

Betriebsseelsorge

Fest der Begegnung
Fr. 8. & Sa. 9. September, St. Pölten
festderbegegnung.dsp.at

Sonntag der Völker
Motto: Minderjährige Migranten – verletzlich und ohne Stimme
So. 24. Sept., 10 Uhr, Dom St. Pölten

Wenn Sie für die Arbeit in Ihrer Pfarre ein zusätzliches Exemplar brauchen oder dieses Exemplar nicht mehr benötigen oder eine neue Adresse haben oder die Zeitung doppelt erhalten oder …
dann kontaktieren Sie uns telefonisch oder schicken dieses Exemplar mit Vermerk an uns zurück:
Adresse: Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Silvia Gruberbauer, Klostergasse 15–17, 3100 St. Pölten, T 02742 / 324-3311, E: pd.expedit@kirche.at

30. Jg. Nr. 4/2017 ▪ Österreichische Post AG
GZ 02Z031445M, Verlagspostamt 3100, Aufgabepostamt 3390